

Actius schreibt/ daß welches Weib den 4. Tag nach ihrer Reisung ein halb Pfund Salviansaffe mit einem wenig Salz trinket/ vnd bald drauff mit dem Manne sich in die ehliche Pflicht begiebet/ die werde Schwanger ohn allen zweyfel/ sagt darben eine Historien. Es seyn in Egyptenlandt/ in einer Insul Copto genant/ der grösste Theil der Menschen an der Pestilenz gestorben/ da haben die Weiber gemelten Saffe getruncken/ davon sie sehr Fruchtbar worden/ vnd viel Kinder wiederumb gezeuget.

Constantinus schreibt lib. 12, cap. 27. wenn man den Samen von der Mäniwelwurz einer unfruchtbaren Frawen an den linken Arm binde/ so werde sie Fruchtbar.

Item/ auf dem Alberto magno: Nimm die Matricem vnnnd Eingewende vom Hasen/ dörre sie/ vnd mache sie zu Pulver/ mische es in Wein/ vñ gib's der Frawen zu trincken/ vnd brauche die Werck der Liebe mit ihr/ wenn sie ihre Zeit gehabt/ so wird sie Schwanger zu einem Mägdlein/ sol es aber ein Knäblein sein/ so brauche sie die Testiculos leporis, vnd thue wie jetzt bericht.

Oder seud Lattich in Wasser/ gib das einer Frawen nüchtern zu trincken/ sie wird grschickt zu empfahlen/ schütt sie aber den Trank wieder von sich/ so hat sie empfangen.

Oder gib ihr in der Zeit/ so die Sdw ramlen/ Ebergeylen zu essen.

Item, accipiat aliquis hepar parvi porci & testiculos, & desiccet, & etiam redigat in pulverem, & det in potum masculo & mulieri, & masculus si prius impotens fuit ad generandum generabit, & mulier qvæ non potuit concipere tunc concipiet.

Item, mulier accipiat Camphoram herbam pulverisatam, & bibat eam cum vino & concipiet.

Et si quis accipiat vulvam leporis & pulveriset cum melle li-

N 3

qvido,